

Männerchor der „Germania“ verstummt

Elz 175 Jahre nach der Gründung gab es den letzten Auftritt, weil der Nachwuchs fehlt

Mit einem bunten Melodienstrauß aus Chorgesang und Salonorchester sowie dem Auftritt des Royal-Balletts beendete die Elzer Sängervereinigung „Germania“ am Samstag im Bürgerhaus ihre Jubiläumsveranstaltungen zum 175-jährigen Bestehen. Für den Männerchor der „Germania“ war es der letzte Auftritt.

VON BERND LORMANN

„Germania“-Vorsitzender Martin Sommer brachte es bei der Begrüßung der Gäste auf den Punkt: Zwei Herzen schlugen an diesem Abend in seiner Brust. Das eine mit Freude über die 175-jährige Sanges-tradition und das andere mit Traurigkeit, weil an diesem Abend der Männerchor der „Germania“ seine aktive Zeit beende. Chorgesang bestehe nun weiterhin mit dem erfolgreichen gemischten Chor „Salto Vocale“ und der Hoffnung, dass in Zukunft wieder einmal in der „Germania“ ein Männerchor heranwachse.

Als zum Jubiläumsabschluss und dem angekündigten Ende des Männerchors Gesang mit musikalischer Begleitung des Salonorchesters erklang, genügte ein Blick in die Vereinsgeschichte, um an die Vereinsgründer zu denken. Denn vor 175 Jahren, als in Deutschland große Hungersnot herrschte, versammelten sich 25 Sänger, darunter elf Musiker, um im heutigen Gasthaus „Schützenhof“ den Gesangverein

„Germania“ ins Leben zu rufen. Der Ehrenpräsident der „Germania“, Werner Reusch, begrüßte zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten neben den Sängerinnen und Sängern der „Germania“ die Männerchorgemeinschaft aus Velbert, die Mitglieder des Salonorchesters Elz und die jungen Damen des Elzer Royal-Balletts. Das Royal-Ballett, so Reusch, entstand einmal in

der „Germania“ und gehört heute zum Sportverein Elz.

Unter den Ehrengästen im Bürgerhaus weilten auch in Vertretung des Bürgermeisters, die Erste Beigeordnete Ingrid Friedrich (CDU), die Vorsitzende der Sängergruppe Elz im Sängerkreis, Ursula Ender, der katholische Pfarrer Steffen Henrich und die Pfarrerin der evangelischen Gemeinde Monika Ruprecht.

Der Männerchor der „Germania“, zuletzt nur noch aus 18 Sängern im fortgeschrittenen Alter bestehend, beendete aus Altersgründen und aus Nachwuchsmangel seine Auftritte mit Unterstützung des Gastchors aus Velbert. Gemeinsam präsentierten sie unter der Leitung von Frank Sittel klangvoll den „Abendfrieden“ von Franz Schubert, die „Entschuldigung“ von Sil-

cher sowie „Frisch gesungen“, „Das Mädchen vom Lande“ und als wirkungsvollen Abschluss und Zugabe „Das Morgenrot“.

Der zuletzt bei einem Chorwettbewerb in Pohl-Göns mit Gold erfolgreiche gemischte Chor „Salto Vocale“ begeisterte die Zuhörer mit „Hear my prayer“, „The Blessing of Aaron“ und „Zum Abschied“. Das Dirigat hatte in Vertretung von Jürgen Faßbender Frank Sittel.

Dank an Frank Sittel

Das Royal-Ballett mit der Gruppe „Diamond Dancers“ sorgte mit seinen tänzerischen Einlagen, unter anderem auch Rock'n'Roll, für optische Auflockerung. Unter der Leitung des aus Hadamar stammenden Kapellmeisters Lothar Welzel entführten die Sänger der Chorgemeinschaft Velbert und die Musiker des Elzer Salonorchesters gemeinsam in Mozarts „Zauberflöte“ und Szenen aus „Aschenputtel“ mit Norbert Stevens als Solist. Den musikalischen Abschluss setzte Welzel, der neben dem Salonorchester auch offiziell den Chor aus Velbert dirigiert, unter anderem mit Melodien von Johann Strauss und von Ronald Binge mit der Elisabeth-Serenade. Zum Schluss übernahmen „Germania“-Vorsitzender Martin Sommer und Ehrenpräsident Werner Reusch die ehrenvolle Aufgabe, nicht nur dem Männerchor zu danken, sondern auch Chorleiter Frank Sittel, der zehn Jahre lang den Männerchor geleitet hatte.



Zusammen mit der Männerchorgemeinschaft Velbert gab der Männerchor der Elzer „Germania“ sein letztes Konzert unter der Leitung von Frank Sittel. Fotos: Bernd Lormann



Der gemischte Chor „Salto Vocale“, am Samstag beim Auftritt im Elzer Bürgerhaus unter der Leitung von Frank Sittel, wird künftig allein die Tradition des Chorgesangs in der Elzer „Germania“ fortsetzen.